

† **Volksstimme** G. m. b. H., Wiesbaden, Mauritiusstr. 5. Zeitungsverlag u. Buchhandlung. Begr. 1./IV. 1919. (S. 3715. — ZM.: Volksstimme Wiesbaden. — Vereinsbank; Nass. Landesbank.) Geschäftsf.: Karl Lindig. Leipziger Komm.: w. F. C. Fischer. [Dir.]

Volkszeitung, G. m. b. H., Mainz. Heinrich Zech ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Karl Kau. [S. 9./VII. 1926.]

† **Weltkreis-Verlag** G. m. b. H., Erlangen. Begr. 9./IX. 1924. (S. 540. — ZM.: Akademie-Verlag, Erlangen. — Bayer. Staatsbank, Erlangen. — Nürnberg 12371.) Geschäftsf.: Friedrich Krusche u. Dr. Wilhelm Venary. Auslieferung nur bei Franz Wagner in Leipzig. Leipziger Komm.: G. a. Wagner. [B. 160.]

Wendel, Maximilian, Leipzig. Adresse jetzt: Leipzig C 1, Elisenstr. 15. Schließfach 38. S. jetzt 34031. [Dir.]

Wepf, B., & Cie., Basel. Komm.: Stuttgart, Koch, Reff & Dettinger. [Dir.]

Wiegelmann, Karl, Murnau (Oberbayern). S. 84266. [Dir.]

Wigand, Georg, Leipzig. Adresse jetzt: Leipzig C 1, Elisenstr. 15. Schließfach 38. S. jetzt: 34031. [Dir.]

Wigandsche Verlagsbuchhandlg., Georg H., Leipzig. Adresse jetzt: Leipzig C 1, Elisenstr. 15. Schließfach 38. S. jetzt: 34031. [Dir.]

† **Wordel**, Friedrich A., Leipzig. Die Adresse der Verlags- u. Versandbuchhandlung ist jetzt: C 1, Christianstr. 19. Das Sortiment ging künstlich in anderen Besitz über. Alle bis zum 29. Juni 1926 entstandenen Verbindlichkeiten werden von der Firma Friedrich A. Wordel beglichen. [B. 163.]

Kleine Mitteilungen.

Jubiläum. — Die Firma Friedrich Kronbauer, Buchhandlung für Universitätswissenschaften und schöne Literatur in Göttingen begeht am 22. Juli 1926 die fünfzigste Wiederkehr ihres Gründungstages. In das über 100 Jahre alte Haus Göttingens, Weenderstraße 25, das von jeher Buchhandlungsfirmen beherbergte, verlegte Wilhelm Ludewig im Jahre 1890 die unter seinem Namen seit 1876 betriebene Handlung. Nach sieben Jahren ging das Geschäft in die Hände von Otto Carius über, der es unter seinem Namen bis zum Jahre 1905 weiterführte. In diesem Jahre, und zwar am 1. Juli, wurde die Firma von Friedrich Kronbauer übernommen und in Otto Carius, Inhaber Friedrich Kronbauer, umgetauft. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Lehrbücher verkauft und nebenher eine Leihbibliothek, ein Zeitschriftenzirkel und ein Antiquariat unterhalten. Friedrich Kronbauer hatte in Koblenz gelernt und sich dann weiter in Großstädten wie Köln, Bonn, Graz, New York, München, Heidelberg usw. umfassende Kenntnisse erworben. In den ersten Jahren nach der Übernahme mußte er schwer kämpfen, da Carius keine wissenschaftliche Literatur gepflegt hatte und es nicht möglich war, Lieferungen für die Universitätsbibliothek und andere Institute zu erhalten. Der Inhaber hat es bei seinen reichen Erfahrungen jedoch verstanden, für das moderne und alte künstlerische Buch Interesse zu wecken und dem Unternehmen, das bis dahin auf kleine Stamm- und Kaufmannschaft angewiesen war, einen bedeutenden Bibliophilenkreis weit über Göttingen hinaus zu gewinnen. So zählten z. B. der Insel-Verlag, Eugen Diederichs, Georg Müller vor dem Kriege Kronbauer zu ihren größten Abnehmern. Nach und nach wurden alle Zweige des wissenschaftlichen Buchhandels aufgenommen, auch ein kleiner Verlag angegliedert. Infolge wesentlicher Ausdehnung des Geschäfts mußte schon vor dem Kriege an eine Vergrößerung gedacht werden, weshalb die Handlung nach Weenderstraße 54 in einen modernen Laden mit fünf großen Schaufenstern verlegt wurde. Ein eigenes Lesezimmer bietet Gelegenheit, an Ort und Stelle Einblick in die reichen Literatur-Schätze zu nehmen. Das Unternehmen firmierte seit 1910 Friedrich Kronbauer (vormals Otto Carius), im Jahre 1914 nahm es die heutige Firma an. 1918 wurde die Zeitschrift »Nachrichten a. d. geistigen u. künstlerischen Leben Göttingens« gegründet, die in den Inflationsjahren einging, doch demnächst wieder neu erscheinen soll. Dem Kunstsinne Kronbauers verdankt Göttingen viele literarische Abende namhafter Dichter und Künstler, ebenso die 18 Jahre lang wiederholten »Elite-Konzerte«, später »Kronbauers Meisterkonzerte«.

Möge Herrn Friedrich Kronbauer und seinem Unternehmen, das sich unter seiner Leitung ganz hervorragend entwickelt hat, Glück und Segen auch im nächsten halben Jahrhundert beschieden sein!

Geschäftsaufsichten. — Über das Vermögen der Firma Bücherstube Severin, G. m. b. H., Hagen i. Westf., ist am 10. Juli 1926, 40 Uhr vormittags, die Geschäftsaufsicht gemäß Verordnung vom 14. Juni 1924 von neuem angeordnet. Aufsichtsperson: Bankdirektor a. D. Neumann zu Hagen i. Westf., Elbersufer 26.

Das Amtsgericht Hagen i. Westf.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 164 vom 17. Juli 1926.)

Über das Vermögen der Firma Franz Kettenbach, Sortiments-, Buch- und Kunsthandlung in Bendorf a. Rh., wird das Geschäftsaufsichtsverfahren angeordnet. Als Aufsichtsperson wird der Rechtsanwalt Dr. Steinhardt in Neuwied bestellt.

Neuwied, den 14. Juli 1926.

Das Amtsgericht.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 166 vom 20. Juli 1926.)

Auf Nachnahmekarten die betreffende Sendung kurz angeben! — Ein von vielen Sortimentern empfundener Mißstand sei in folgender Zuschrift eines Sortimenters den Verlegern zur Kenntnis gebracht:

»Täglich werden mir durch die Post Nachnahmekarten vorgezeigt, die eingelöst werden sollen. Nur selten ist auf der Rückseite der Karte vermerkt, wofür der Betrag erhoben wird. Man weiß daher oft nicht, was man bezahlt. Es ist doch eine Kleinigkeit, auf der Rückseite der Karte einen Vermerk anzubringen, damit man sofort weiß, woran man ist.«

Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G., Frankfurt am Main. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zur Fortsetzung der ordentlichen Generalversammlung für Montag, den 9. August 1926, vormittags 11 Uhr, eingeladen. Sie findet statt im Bureau des Herrn Rechtsanwalts Dr. Julius Lehmann in Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 84 I. Tagesordnung: Die in der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Mai 1926 ausgelegten Punkte der Tagesordnung 1, 2 und 3, nämlich: 1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr; Beschlufsfassung über die Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. 2. Beschlufsfassung über Gewinnverteilung. 3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner: 4. Aufsichtsratswahlen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 153 vom 5. Juli 1926.)

Königsberger Hartung'sche Zeitung und Verlagsdruckerei, Gesellschaft auf Aktien in Königsberg i. Pr. — Einladung zur Jahresversammlung am Sonnabend, dem 31. Juli 1926, vormittags 11 Uhr, im Besesaal der Hartung'schen Zeitung. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Rechnungslegung für 1925. 2. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung für 1925. 3. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. 4. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1926. 5. Satzungsänderung: § 26, Zusatz zu Absatz 1, betreffend Hinterlegung von Aktien zwecks Teilnahme an der Generalversammlung.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 162 vom 15. Juli 1926.)

Das Ende einer viel angefochtenen Verordnung. — In einer der nächsten Nummern des Reichsgesetzblattes wird das Gesetz über die Aufhebung der Preistreiberi-Verordnung und damit zusammenhängender Verordnungen veröffentlicht werden. Durch dieses Gesetz werden die Preistreiberi-Verordnung, die Verordnung gegen verbotene Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände, die Verordnung über Notstandsversorgung und die Verordnung über Preisprüfungsstellen aufgehoben. Ferner kommen folgende Teile der Verordnung über Handelsbeschränkungen in Fortfall: die Vorschriften über Preisschilder und Preisverzeichnisse, über Marktverkehr und Versteigerungen und über Zeitungsanzeigen. Das Gesetz sieht ferner vor, daß Vergehen gegen die hiernach aufgehobenen Bestimmungen der notwirtschaftlichen Gesetzgebung, soweit sie noch nicht rechtskräftig abgeurteilt sind, straflos bleiben. Die Bestimmungen der Verordnung über Handelsbeschränkungen, über Unterlagen des Handels und Schließung von Geschäftsräumen, sowie über äußere Kennzeichnung von Waren und außerdem die Bestimmungen der Verordnungen über die Auskunftspflicht bleiben in Geltung.

Papier-Industrie in Berlin und Leipzig. — Bei 679 000 Einwohnern sind in der Stadt Leipzig 92 000 Industriearbeiter tätig. Davon werden in 46 Großbetrieben der Industrie des Papiersaches 7100 Arbeiter beschäftigt, ferner in 84 Großbetrieben des Veredel-